



AMTSBLATT

DER
GEMEINDE



WENZELBACH

Jahrgang 28

Samstag, 31. Januar 2009

Nummer 1





Redaktionsschluss

für die Februar-Ausgabe ist Freitag, 20. Februar 2009.

Vereinfachte Umlegung „Am Schlossberg“

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung vom 25.11.2008 für die Flurstücke 46/24, 46/66, 46/99, 101, 96 der Gemarkung Wenzenbach, behandelt im Verzeichnis Vereinfachte Umlegung „Am Schlossberg“ Gemarkung Wenzenbach (5349), des Vermessungsamtes Regensburg, ist am 23.01.2009 unanfechtbar geworden.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem vereinfachten Umlegungsverfahren nach § 80 BauGB vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugewiesenen Grundstücksteile eingewiesen (§ 83 Abs. 2 BauGB). Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteile werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden.

Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücksteile (§ 83 Abs. 3 BauGB).

Geldleistungen fallen nicht an.

Wenzenbach, den 26.01.2009

Gemeinde Wenzenbach

Schmid

1. Bürgermeister

Vereinfachte Umlegung „Ziegenhofstraße“

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung vom 25.11.2008 für die Flurstücke 86/5, 86/3 der Gemarkung Kreuth, behandelt im Verzeichnis Vereinfachte Umlegung „Ziegenhofstraße“ Gemarkung Kreuth (5274), des Vermessungsamtes Regensburg, ist am 23.01.2009 unanfechtbar geworden.

Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem vereinfachten Umlegungsverfahren nach § 80 BauGB vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugewiesenen Grundstücksteile eingewiesen (§ 83 Abs. 2 BauGB). Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteile werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden.

Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücksteile (§ 83 Abs. 3 BauGB).

Geldleistungen fallen nicht an.

Wenzenbach, den 26.01.2009

Gemeinde Wenzenbach

In Vertretung

Fischer

2. Bürgermeister

Vollzug des Baugesetzbuches

hier: Bebauungsplan „Flurstück 101
Am Schönberg“

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 20. Januar 2009 für das Gebiet „Flurstück 101 Am Schönberg“ einen Bebauungsplan in der ursprünglichen Fassung vom 29.07.2008, zuletzt redaktionell geändert aufgrund des Beschlusses vom 20.01.2009, den Bebauungsplan in der Fassung vom 20.01.2009, als Satzung beschlossen. Bestandteil des Beschlusses ist der Grünordnungsplan in der Fassung vom 20.01.2009 einschließlich textlicher Festsetzungen.

Daher kann der Bebauungsplanes mit der Bekanntmachung in Kraft treten.

Der von Architekt Benke ausgearbeitete Bebauungsplan mit Grünordnungsplan und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB liegt daher samt Erläuterungsbericht ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Rathaus in Wenzenbach, Hauptstraße 40, Zimmer 1.05 während der allgemeinen Öffnungszeiten öffentlich aus. Der Bebauungsplan mit Grünordnungsplan sowie der Erläuterungsbericht und der zusammenfassenden Erklärung kann dort eingesehen werden.

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 bis 16.00 Uhr

Gemäß § 10 des Baugesetzbuches wird der Bebauungsplan mit dem Tage der Bekanntmachung rechtsverbindlich (§ 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2, sowie Abs. 4 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Bebauungsplanaufstellung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die o.a. Vorschriften lauten wie folgt:

“§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB: “Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die in Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind., die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.”

“215 Abs. 1 BauGB: “Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtlich Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.”

Wenzenbach, den 23.01.2009

Gemeinde Wenzenbach

Josef Schmid

1. Bürgermeister



Neujahrsempfang der Gemeinde Wenzenbach

Zum traditionellen Neujahrsempfang hatte Bürgermeister Josef Schmid in die Aula der Hauptschule geladen und es gab viele Hände zu schütteln - eine Premiere für den zweiten Bürgermeister Ewald Fischer. Neben Landrat Herbert Mirbeth begrüßten die beiden die Ehrengäste aus Vereinen, Kirche, Politik, Schule und Gewerbe, um gemeinsam Bilanz zu ziehen und das Jahr

2008 im Rückblick Revue passieren zu lassen. Dabei präsentierte sich der Bürgermeister als „Kümmerer“ - einer der sein Versprechen erneuerte, alles zu tun, damit die Gemeinde Wenzenbach vorankommt, wirtschaftlich als auch in der gefühlten Lebensqualität. Eng damit verbunden, so Schmid in seiner Neujahrsrede, ist das Ehrenamt. „Unsere Gesellschaft kann nur funktionieren, weil es Menschen gibt, die über ihr eigenes Ich hinausblicken und überdurchschnittlichen Gemeinsinn beweisen.“ Mit Leistungen, die erfolgreich waren, so wie auch die Realisierung der gesetzten Ziele durch die Gemeinde: „Generalanierung Hauptschule gelungen, das Thema Schönberg vom Tisch, eine ordentliche Zufahrt gebaut, Kredite von eine Million Euro getilgt und auch der Haushalt 2009 ist bereits eine vom Gemeinderat beschlossene Sache.“ Kurz: „Wir sind gut gerüstet in Wenzenbach.“ Gut aufgestellt sei man auch für die Herausforderungen des neuen Jahres: Bau der Einfachturnhalle, Straßenausbau, Sanierung des Kindergartens in Irlbach und Sicherung der Einsatzkraft der Feuerwehren - Investitionen von rund zwei Millionen Euro, die ohne Neuverschuldung auskommen. Dennoch seien die Aussichten durch die Finanzkrise eingetrübt, meinte der Bürgermeister, „Aber ich frage welche Krise? Ich denke, dass wir Veränderungen mehr fürchten, je besser es uns geht. Vertrauen, Optimismus und klare Spielregeln sind gefragt, was wir brauchen sind Investitionen, und in Wenzenbach haben wir den ersten Schritt gegen die Finanzkrise getan.“

Landrat Herbert Mirbeth, der rückblickend der Gemeinde vor allem zur Entscheidung der schulischen Zweihäusigkeit gratulierte und die Wenzenbacher Erwartungen zum Thema Landkreisgymnasium auf die Entscheidung im Kreistag verlegte, blickte nicht ganz so euphorisch in die Zukunft. Zwar attestierte er Wenzenbach den Status „Aufstrebende Gemeinde mit bedeutender Größe“, betonte aber gleichzeitig, dass im Landkreis Regensburg erstmals in der Nachkriegszeit ein Trendumkehr zu verzeichnen sei. „Wir haben einen Einwohnerrückgang gegenüber dem Vorjahr. Eine Situation, die bedenklich ist.“ Bevor anschließend bei „Fingerfood“, gepflegten Bieren und einem prickelndem Glas Sekt über zurückliegende Erfolge geplaudert oder an künftigen Herausforderungen und Plänen verbal gefeilt wurde, zeichneten die beiden Bürgermeister Ewald Fischer und Josef Schmid drei junge Sportler für ihre herausragenden Leistungen im Schießsport aus.

In guter alter Tradition wurden beim Neujahrsempfang Sportler für besondere Leistungen ausgezeichnet. Dabei wurde die Sportehrennadel in Bronze verliehen: Gunther Glehr, 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften und 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften in der Mannschaft, Maximilian Lax und Simona Zirkler, 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften als Mannschaft. Alle Nachwuchsschützen sind vom Schützenverein Almenrausch Grünthal.

Ralf Strasser

Rede von Bürgermeister Josef Schmid

beim Neujahrsempfang

Liebe Wenzenbacher,
Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste

ich freue mich, dass so viele Bürgerinnen und Bürger der Einladung zum diesjährigen Neujahrsempfang, einem ersten Gedankenaustausch über die nahe Zukunft, gefolgt sind. Ich hoffe, dass ich jeden Gast per Handschlag begrüßen und ihm alles Gute für das kommende Jahr wünschen konnte. Gerne nahm ich auch Ihre Glückwünsche entgegen.

2. Bürgermeister Ewald Fischer hat wie ich sehe, seine Premierenrunde des traditionellen Händeschüttelns unbeschadet überstanden. Es macht wirklich Freude, mit jedem von ihnen persönlich gute Wünsche auszutauschen und einige Worte zu wechseln.

Dieses Treffen nehme ich auch zum Anlass, weitere Persönlichkeiten namentlich zu begrüßen. Ich bitte erst zum Schluss meiner Begrüßung den Applaus zu geben.

Für die katholische Pfarreien begrüße ich Pfarrer Georg Praun, für die evangelische Kirchengemeinde Pfarrer Franz Giegold. Dekan Josef Irlbacher lässt sich wegen des gleichzeitig stattfindenden Gottesdienstes entschuldigen

Ein besonderer Gruß an Herrn Landrat Herbert Mirbeth.

Auch die Nachbargemeinden geben uns die Ehre
aus Bernhardswald 1. Bürgermeister Werner Fischer
aus Zeitlarn 2. Bürgermeister Alois Bucher
aus Regenstauf 2. Bürgermeister Hans Dechant.

Der Volksschule Irlbach vertreten durch Rektorin Elfi Daschner und die Volksschule Wenzenbach vertreten durch Rektor Fritz Gebhardt und Konrektor Manfred Kirschenhofer gilt mein besonderer Gruß.

Besonders willkommen heiße ich den Ehrenbürger und Altbürgermeister Wilfried Mißbeck.

Entschuldigen muss ich wegen Krankheit

Ehrenbürger Sepp Gradl.

Mein Gruß gilt auch

- dem Kreisvorsitzenden für Obst- und Gartenbau und Landespflege, Karl Pröpstl

und

- dem Ortsheimatpfleger Fritz Baldauf

Nicht zuletzt begrüße ich die Vertreter der politischen Gemeinde Wenzenbach, die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats mit 2. Bürgermeister Ewald Fischer an der Spitze.

Ich bitte Sie nun um einen kräftigen Applaus.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben uns die Geschenke Wenzenbachs für die nächsten sechs Jahre anvertraut.

Ich habe vor sechseinhalb Jahren bei meinem Amtsantritt versprochen in der Rolle als erster Bürger der Gemeinde alles zu tun, was in meiner Macht steht, damit Wenzenbach vorankommt, dass möglichst alle Bürgerinnen und Bürger gerne und wohlbehalten hier leben und in unserer Gemeinde die Möglichkeit für ihre persönliche, berufliche und soziale Entfaltung finden. Ich denke wir waren gemeinsam erfolgreich.

Ich erneuere jetzt mein Versprechen und hoffe, dass wir die Position der Gemeinde weiter ausbauen und unsere Lebensqualität erhalten, ja steigern können.

Diese Lebensqualität geht einher mit dem Lebensgefühl hier in dieser Gemeinde zu Hause zu sein.

Dieses Lebensgefühl wächst in Familien, Vereinen und vielen kleinen und großen Gemeinschaften. Darum ist es mir heute eine große Freude und ich nütze die Gelegenheit Menschen aus unserer Gemeinde besonders zu begrüßen und deren Verdienste zu würdigen. Sie tun weit mehr von dem, was gemeinlich verlangt wird.

Ich begrüße deshalb besonders alle ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstände und die, die sich für andere zum Wohle unseres Gemeinwesens einsetzen.

Unsere Staatsreform, die Demokratie, lebt davon, dass die Menschen die Gesellschaft mit gestalten und sich für ihr Gemeinwesen verantwortlich fühlen. Die Gesellschaft, das sind alle und deshalb sind auch alle gefordert. Wenn jeder nur an sich selber dächte, dann stünde jeder ganz schnell alleine da.

Der Staat kann nicht alles richten. Dem Staat sollte aber auch nicht alles überlassen werden.

Bei uns in der Gemeinde ist dies ein großer Lichtblick, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger bereit finden, sich in der einen oder anderen Form zu engagieren. Nahezu jeder Bereich unserer Gesellschaft ist von freiwilligen Leistungen geprägt. Unser reiches Vereinswesen lebt von den ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern. Unsere Feuerwehren, Rettungsdienste und der gesamte soziale Bereich werden erst durch die vielen freiwilligen Helfer so effektiv. Aber auch in der Kultur oder bei den kirchlichen Vertretungen finden wir überall bürgerschaftliches Mittun. Unsere ganze Gesellschaft kann nur so funktionieren wie sie es tut, weil es Menschen gibt, die über ihr eigenes Ich hinausblicken und überdurchschnittlichen Gemeinsinn beweisen.

Diesen Gemeinsinn haben auch alle Träger der Bürgermedaillen bewiesen, die sich jahrzehntlang, in den verschiedensten Vereinen und im sozialen Bereich eingebracht haben.

Darum begrüße ich auch namentlich alle anwesenden Träger der Bürgermedaille:

- Edeltraud Dobner,
- Alfons Kaiser,
- Anna Klar,
- Alois Meier,
- Alois Schafberger,
- Hans Zirngibl und
- Franz Zweckerl.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, beim Neujahrsempfang werfen wir auch einen Blick zurück auf das abgelaufene Jahr, sowie einen Blick nach vorne auf die Aufgaben und Herausforderungen des gerade angebrochenen Jahres. In guter Tradition ziehen wir Bilanz die positiv ausfällt.

Zum abgelaufenen Jahr ist aus Sicht der Gemeinde zu vermelden, dass wir alle uns gesetzten Ziele realisiert haben. Wir haben die Dinge einfach angepackt und unsere Gemeinde auf einen erweiterten optimalen Stand gebracht. Die wichtigste und größte Herausforderung war die Generalsanierung der Grundschule Wenzenbach.

Das langgeplante Thema Schönberg ist vom Tisch, der Schönberg hat jetzt eine ordentliche Zufahrt und das neue Baugebiet hat eine gute innere Erschließung. Mit einem Erschließungsvertrag wurde dieser Millionen Euro Kostenaufwand dem Investor abverlangt.

Außer diesen Investitionen konnten wir auch eine Million Euro Kredit zurückbezahlen gegliedert in 550.000 Euro ordentliche und 450.000 Euro Sondertilgung, so dass der Gesamtschuldenstand der Gemeinde bei zwei Millionen Euro liegt. Eine Leistung der letzten fünf Jahre die auf äußerste Haushaltsdisziplin zurückzuführen ist. Kurz gesagt, wir sind finanziell gut aufgestellt.

Dieses finanzielle Hoch kam natürlich auch deshalb zustande, weil die Steuereinnahmen, vor allem die Gewerbesteuer, sprudelte.

Darum darf ich auch ganz herzlich die Vertreterinnen und Vertreter der Selbständigen aus unserer Gemeinde begrüßen.

Auch Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, verdienen Dank und Anerkennung. Aus zwei verschiedenen Gründen:

- zum Einen weil sie gute Arbeitsplätze vorhalten und
- zum Anderen weil sie das wirtschaftliche gute Finanzklima der Gemeinde durch ihre Steuerabgaben zu Stande kommen ließen.

Ich wünsche ihnen weiterhin in ihrer Selbständigkeit viel Erfolg und viele weitere dicke Aufträge die für sie und dem Allgemeinwohl dienlich sind.

Der Haushalt 2009 ist bereits eine vom Gemeinderat beschlossene Sache meine Damen und Herren und liegt der Aufsichtsbehörde vor. Wir haben uns auch für das Jahr 2009 eine Menge vorgenommen und werden vieles auf den Weg bringen um unseren Standort zu stärken und die Lebensqualität zu erhöhen.

Als wichtigste Maßnahmen für 2009 sind

- neben dem Bau der Einfachturnhalle für etwa eine Million Euro,
- der Straßenausbau mit 700.000 Euro und
- für die Freiwillige Feuerwehr Hauzenstein ein HLF 10/6 mit 200.000 Euro fest eingeplant.

Diese runden zwei Millionen Euro Investitionen können wieder ohne Neuverschuldung getätigt werden.

Nach dieser erfreulichen zuversichtlichen und realistischen Vorausschau unserer Wirtschaftslage der Gemeinde sind dennoch die Erwartungen zu Beginn des Jahres 2009 etwas gedämpft in unserem Land. Schwer liegt eine gedrückte Stimmung auf den Menschen. Die Ursache ist die Krise der Finanzmärkte.

Professor Rudolf Hickel, Direktor des Instituts für Arbeit und Wirtschaft bringt es auf den Punkt. Ich zitiere:

- Alles muss getan werden, um die Krise, die die Produktionswirtschaft in die Knie zwingt zu vermeiden. Wichtig ist zweierlei: Erstens muss das Vertrauen gegenüber dem Bankensystem zurückgewonnen werden. Dazu dient der durch die Bundesregierung aufgelegte Finanzierungsfonds. Zweitens müssen künftig klare Spielregeln aufgestellt und

eingehalten werden, denn bisher war das Foul auf den Finanzmärkten eher die Spielregel. Künftig ist für klare Vorgaben zu sorgen. Dazu gehören das Verbot rein spekulativer Geschäfte. Hickel weiter: In Deutschland haben wir ein besonderes Problem. Die Exportzuwächse sind eingebrochen, während die Binnenwirtschaft nicht in der Lage war die konjunkturelle Führungsrolle zu übernehmen. Durch die Finanzmarktkrise und die Kreditklemme sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen betroffen, die vor allem stark im Exportgeschäft tätig sind. Wer hätte gedacht, dass die Automobilbranche sowie die vor Wochen noch erfolgreiche Stahlindustrie derart unter Druck geraten.

Was wir jetzt brauchen ist ein Investitionsprogramm für die Zukunft.

Dringliche öffentliche Infrastrukturinvestitionen etwa in die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch das Angebot von Ganztagschulen und vielen mehr mit denen Aufträge an die Wirtschaft vergeben werden so Professor Rudolf Hickel.

Bundeskanzlerin Angelika Merkel verkündete ebenso und unterstrich noch, dass mit Steuergeldern so umgegangen wird, dass es unserer Wirtschaft behilflich ist und man sollte nicht entscheiden nach dem, der am lautesten ruft.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir haben in Wenzenbach mit der Verabschiedung des Haushalts 2009 den unseren ersten großen und wichtigen Schritt gegen die drohende Wirtschaftskrise bereits getan. Der Gemeinderat hat geschlossen dem Finanzierungsplan für das kommende Jahr zugestimmt. Er ist das Produkt und der Ausdruck des Mutes gerade in dieser Zeit in Arbeitsbeschaffung zu investieren. Gerade in schwierigen Zeiten können, ja müssen wir etwas dafür tun.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich bin immer Optimist und positiv eingestellt, aber jetzt habe ich mich fast anstecken lassen von einem Weheklagen ohne Wehen. Ich bin überzeugt, in der Sylvesternacht konnte jeder mit einem vollen Sektglas anstoßen. Aber trotzdem reden wir uns in die Krise. Krise? Welche Krise?

Unsere Eltern und Großeltern wären froh gewesen, nur unsere Sorgen zu haben. Sie haben ihre Herausforderungen sicher auch nicht immer mit Begeisterung, aber jedenfalls mit Optimismus und ohne Jammerei angenommen und gemeistert! Ist es nicht geradezu ihr Vermächtnis das scheinbare Naturgesetz zu durchbrechen, dass wir eventuelle Rückschläge umso schwerer verkraften und uns vor Veränderungen umso mehr fürchten, je besser es uns geht.

Was machen wir mit Sorgen und Ängsten. Sie meistern?

Nein, wir beschreiben sie, wir verpacken sie. Bis hin zum Lamento der Betroffenheit auch wenn wir gar nicht betroffen sind. Dabei wissen wir alle, dass man immer hoffnungsvoll und optimistisch in die Zukunft blicken sollte. Wir wissen auch, dass es gerade in der Region Regensburg dafür gute Gründe gibt.

Aber meine Damen und Herren, individuelle, berechnete Sorgen gibt es und die brauchen unsere Wahrnehmung. Die Mitbürgerin, die selbst bei zurückgeschraubten Ansprüchen immense Schwierigkeiten hat, eine passende Wohnung zu finden, der Mitbürger der verzweifelt eine Arbeit sucht; ihnen muss auch weiterhin unsere vorrangige Aufmerksamkeit gelten, vor allen anderen noch so berechnete erscheinenden Wünschen.

Diese Umstände sind für mich nicht nur unter Wirtschaftspolitik einzuordnen, sondern ebenso unter Sozialpolitik.

Sozialpolitik darf gerade in der heutigen Situation nicht mit der Sozialhilfe beginnen, sondern muss als erstes die Grundbedürfnisse der Mitbürgerinnen und Mitbürger nach Arbeit und einer Wohnung zu erfüllen.

Ich denke an dieser Stelle besonders auch an die Mitmenschen die 2008 mit Sorge und Trauer leben mussten in der Hoffnung, dass auch sie 2009 wieder Halt und den Blick nach vorne gewinnen.

Ich möchte an dieser Stelle auch auf eine gute Nachricht hinweisen: Alle Entlassschülerinnen und -schüler dieser Schule haben eine Ausbildungsstelle gefunden. Für manche tat sich die Chance auf, sogar eine weiterführende Schule zu besuchen. Unsere Volksschule Wenzenbach verdient auf Grund dessen auch besondere Aufmerksamkeit. Das ist mit Sicherheit auch der Grund, dass die weltweit bekannte Maschinenfabrik Reinhausen mit der Schule eine Ausbildungskooperation eingegangen ist. Ein Ziel für uns Wenzenbacher heißt deshalb,

attraktiv werden durch die Entwicklung von Schulen und mit anderen Kommunen, ja sogar mit der Stadt Regensburg in den Wettbewerb zu treten um zukunftssichere regionale Arbeitsplätze, Mittelstandsorientierung durch Industrialisierung zu ergänzen.

Das Flächenpotential um Thanhof ist vorhanden um eine leistungsfähige Infrastruktur durch den Bau der Osttangente aufzubauen. Ich wünsche mir eine Entwicklung für die Region Regensburg und eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg. Gerade durch die Stadtnähe ist dies eine Herausforderung und eine wichtige Aufgabe unser Gemeinwesen zukunftsfähig zu machen und zu halten.

Auf diese Aufgabe freue ich mich!

Sie werden mir zustimmen, dass uns allgemeines Jammern bei der Gestaltung dieser Zukunftsperspektive nur hemmt und sicher nicht beflügeln kann.

„Leben kann man nur vorwärts“. Mit dieser so treffenden wie zukunftsweisenden Maxime des dänischen Philosophen Kierkegaard möchte ich zum Schluss kommen. Stoßen wir gemeinsam an auf das Neue Jahr, nicht um die Probleme zu verdrängen, sondern indem wir sie als Aufgaben begreifen, nicht mit halbleeren Gläsern, sondern mit halb vollen.

In der Hoffnung dass uns das neue Jahr etwas Gutes bringt, Ihnen allen viel Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen.

Tragen sie die guten Wünsche hinaus an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde Wenzenbach!

Telefonnummer und Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Telefon.....09407/309-0
Telefax.....09407/309-160

Öffnungszeiten:

Montag.....8 bis 12 Uhr
Dienstag.....8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Mittwoch.....ganztäglich geschlossen
Donnerstag.....8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag.....8 bis 12 Uhr

Wenzenbacher Bürgerfest am 25. und 26. Juli 2009

steht erstmals auch Gewerbetreibenden offen

Das diesjährige Bürgerfest findet am 25. und 26. Juli 2009 statt. Es ist vorgesehen, dass sich das Bürgerfest vom Rathaus über die Pestalozzistraße bis zur Grundschule Wenzenbach erstreckt.

Das Bürgerfest steht erstmals auch Gewerbetreibenden offen. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bis spätestens **13. Februar 2009** bei der Gemeinde Wenzenbach schriftlich bewerben. Um eine ordnungsgemäße Planung durchführen zu können wird um Einhaltung des Termins gebeten.

Das vorläufige Rahmenprogramm:

Samstag, 25.07.2009, 15.00 bis 24.00 Uhr

16.00 Uhr Eröffnung am Rathausplatz, anschl. Musikprogramm auf allen Bühnen

Sonntag, 26.07.2009, 9.00 bis 22.00 Uhr

9.45 Uhr Kirchengzug anschl. Musikprogramm auf allen Bühnen

- Bühne 1: beim Rathaus,
Musikrichtung: volkstümlich bis Oldies
- Bühne 2: Parkplatz gegenüber der Tierarztpraxis
Musikrichtung: modern
- Bühne 3: Parkplatz
vor der Grundschule, Musikrichtung: modern bis Oldies

Die Platzbelegung auf der Hauptstraße (Kreisstraße) und Pestalozzistraße ist am Freitag 24.07.2009 ab 13.00 Uhr möglich und muss bis Sonntag 26.07.2009, 24.00 Uhr wieder geräumt sein.

Anmeldungen sind auf nachfolgendem Formblatt möglich.

Fundsachen

von 16.12.2008 bis 15.01.2009
- Hundeleine

Abesender: _____ Datum: _____

Gemeinde Wenzenbach
z. Hd. Frau Irene Streisser
Hauptstraße 40
93173 Wenzenbach

Anmeldung für das Bürgerfest 2009

Wir melden uns hiermit verbindlich zur Teilnahme am Bürgerfest vom 24. bis 26.07.2009 an und laden folgendes mit:

1. Platzwunsch:
 bei Bühne 1)
 zwischen Bühne 1 und 2)
 bei Bühne 2) wird nach Möglichkeit berücksichtigt
 zwischen Bühne 2 und 3)
 bei Bühne 3)

2. Platzmiete:
 für Verkaufs- oder Ausstellergelände oder Pavillon
 Größe: 3 X 3 m 60,00 Euro
 3 X 6 m 120,00 Euro

Unkostenbeitrag:
 Wir verpflichten uns, bis spätestens 15. August 2009 den bei der Gemeinde nachzufolgenden Unkostenbeitrag für Strom, Wasser usw. zu entrichten.

Verkauf von Speisen: welche: _____

Verkauf von Getränken: welche: _____
 Getränkeferment: _____

Verkauf von sonstigem: was: _____

Für Sitzgelegenheiten (Bänke, Bierzelngarnituren) haben wir selbst zu sorgen

Ausstellungsfächen für Darbietung von _____
 mit Verkauf
 ohne Verkauf

Bedarf von Lichtstrom
 oder Starkstrom

Wenzenbach, den _____

Unterschrift: _____

Betreutes Wohnen in Wenzenbach?

Als betreutes Wohnen werden Wohnformen bezeichnet, in denen Menschen, unter anderem alte Menschen, von Therapeuten oder Pflegekräften dahingehend betreut werden, dass bei gleichzeitiger Unterstützung zur Bewältigung der individuellen Probleme die größtmögliche Autonomie gewährleistet wird.

Es gibt verschiedene Formen der Betreuung, je nach individuellem Bedarf. So gibt es Personen, die in ihrer eigenen Wohnung leben und Unterstützung von ihrem Einzelfallhelfer oder einem ambulanten Pflegedienst erhalten, je nach Bedarf wenige Stunden pro Woche oder mehr. Hierbei ist oft nur wichtig, dass die zu betreuende Person an ihre regelmäßigen Pflichten erinnert wird, also eine Hilfestellung für alltägliche Erledigungen erfährt.

Soviel zur Begrifflichkeit „Betreutes Wohnen“ gemäß der Enzyklopädie Wikipedia. Aber kommt eine Einrichtung dieser oder ähnlicher Art auch für Wenzenbach in Betracht? Diese Frage stellen sich neben Bürgermeister Josef Schmid und den Gemeinderäten auch zunehmend Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wenzenbach.

Politisch gesehen herrscht überparteilich die Meinung, dass ein Bedarf für Betreutes Wohnen vor allem für ältere Mitbürger sehr wohl besteht. Des Öfteren wurde dies auch schon bei diversen Bürgerversammlungen, zuletzt am 13. November 2008, zum Thema reger Diskussion.

Da solch eine Investition in ihrem Umfang nicht unerheblich und für den Investor mit einer ganzen Reihe von Unwägbarkeiten verbunden ist, müssen Mittel und Wege gefunden werden, Investoren in Zeiten von Kapitalmarktkrise und Rezessionsängste für ein derartiges Bauvorhaben zu gewinnen.

Mit der Stierstorfer & Renner Immobilien GmbH wurden in der jüngsten Vergangenheit seitens des Bauamtes bereits vielschichtige Gespräche geführt. Bei beiden Geschäftsführern, Jochen Stierstorfer und Richard Renner, fiel das Vorhaben auf fruchtbaren Boden, wobei der Fokus für die weitere Vorgehensweise zunächst auf die Ermittlung des Bedarfes gerichtet ist.

Die Realisierung des Projektes soll nunmehr mit Nachdruck verfolgt werden. Interessenten werden gebeten,

den unten stehenden Fragebogen an die Gemeinde Wenzenbach zurückzugeben.

Ziel dabei ist es, einen möglichst realistischen Bedarf für Wenzenbach zu ermitteln, und die Vorstellungen der interessierten Bürgerinnen und Bürger so weit wie möglich mit einarbeiten zu können.

Die Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt und lediglich in Zusammenarbeit mit der Stierstorfer & Renner Immobilien GmbH für dieses Vorhaben genutzt.

Absender:

93173 Wenzenbach

Datum: _____

Gemeinde Wenzenbach
Hauptstraße 50

93173 Wenzenbach

Betreutes Wohnen

Sehr geehrte Damen und Herren,,

ich interessiere mich für das Betreute Wohnen in Wenzenbach.

Ich bin bereit, beim Zustandekommen des Projekts mich als Miteigentümer mit einem Betrag in Höhe von _____ €

zu beteiligen.

Ich bin nicht bereit, einen Betrag zu investieren, aber an einer Miete interessiert.

Dieses Schreiben darf an die Stierstorfer & Renner Immobilien GmbH weitergegeben werden.

Unterschrift

Nachrichten anderer Stellen und Behörden

Brennholz machen oder Szenen einer Ehe?



Szenen einer Ehe - kein Suchbild. Was machen die Zwei Ihrer Meinung nach falsch?

Brennholz machen ist eine facettenreiche Sache. Sind zum Beispiel Ehepaare gemeinsam am Brennholz machen, weiß er oft nicht, was sie will und sie weiß nicht, was er grad macht.

Da können Mann/Frau sich leicht einmal mit Hand und Holz oder Bein und Säge in die Quere kommen. Das gibt böse Worte oder böse Verletzungen.

Wer rausgeht zum Brennholz machen muss für sich und seinen Partner die komplette Schutz ausrüstung für Motorsägenarbeiten haben.

Dazu gehören:

- Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz (Visier)
- Schnittschutzhose
- Waldarbeitsstiefel mit Stahlkappe und Schnittschutzeinlage

Zwischen den beteiligten Personen muss es vor der Arbeit eine verbindliche Absprache geben, wer was macht und wie man sich verständigt.

Abstand auch bei Ehepaaren wichtig

Wenn die Motorsäge im Einsatz ist, muss zwischen den beteiligten Personen ein ausreichender Sicherheitsabstand gewährleistet sein. Die gesetzlichen Unfallversicherungen empfehlen vier Meter (= zweimal Falllänge einer Person).

Unfälle beim Brennholz machen sind relativ häufig und passieren oft innerhalb des Familienverbandes. Gute Ausrüstung, gute Ausbildung an der Motorsäge, sichere Technik und saubere Absprachen verhindern diese Unfälle.

Interessiert? Sprechen Sie mit dem Sicherheitsberater Ihrer Landwirtschaftlichen Sozialversicherung über sicheres Brennholz machen.

Kreisverband Regensburg für Gartenbau und Landespflege e.V.

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Regensburg
Sachgebiet „Gartenkultur und Landschaftspflege“
Seminar „Anlage und Gestaltung von Hausgärten“

Ort: Berufsbildungszentrum (BBZ), Hermann-Höcherl-Schule, Plattlinger Straße 24, 93055 Regensburg

Datum: Donnerstag, 05.02./12.02./19.02./26.02.2009

Uhrzeit: jeweils von 19.00 Uhr - ca. 21.00 Uhr

Programm

Donnerstag, 05.02.2009 „Wie soll mein Garten aussehen?“

- Gartenplan
- Kosten
- Aufteilung
- Garageneinfahrt
- Vorgarten
- Wege im Garten
- Fassadengestaltung
- Terrasse
- Teich
- Trockenmauer
- Steingarten etc.

„Maßnahmen zur Gestaltung des Gartens“

- Wegebau
- Aufbau
- Materialverwendung

Donnerstag, 12.02.2009 „Wenn's dem Nachbarn nicht gefällt“

Das Nachbarrecht für jeden Gartenbesitzer

- Grenzabstände von Pflanzen
- Messung des Grenzabstandes
- Verjährung
- herüberragende Zweige und Wurzeln

„Den Boden verbessern und gesund halten“

- Bodenbearbeitung
- Oberbodenlagerung
- Andecken des Oberbodens
- verschiedene Oberbodenstärken bei Rasen und Pflanzung
- Düngung
- Kompostierung
- Werkzeuge

Donnerstag, 19.02.2009 „Alles für die Küche im eigenen Garten“

- Gemüse und Kräuter
- Anbau und Pflege

„Obst darf auch schmecken“

- Beerenobst
- Baumobst
- Sonderformen (Spalier, Kletterpflanzen)
- Anbau und Pflege

Donnerstag, 26.02.2009

„Gehölze und Stauden“

- Standort
- Bodenverhältnisse
- Licht und Schatten
- Blühaspekte

„Vom Rasen zur Blumenwiese“

- Qualität
- Ansprüche
- Pflege

Referenten: Stefanie Kühn, Josef Sedlmeier, Torsten Mierswa
Anmeldung unter Telefon-Nr.: 0941/4009-370, 361 oder 362.

Für die Teilnahme und verschiedene Seminarunterlagen wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 15,— EUR erhoben, der bitte auf das Konto 17 194 bei der Sparkasse Regensburg, BLZ: 750 500 00, einzuzahlen ist.

Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten.

Für evtl. Fragen und Diskussionen ist Zeit eingeplant.

Mikrozensus 2009 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Im Jahr 2009 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den

überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2009 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2009 enthält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2009 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

WENZENBACH Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(Wochenende/Feiertag)

Tel.: 01805191212

Rettungsdienst

Tel.: 19222

Geburtsvorbereitende Akupunktur

Jeden Dienstag um 17 Uhr findet eine geburtsvorbereitende Akupunktur statt. Anmeldung und Beratung bei Hebamme Sonja Jindra, Telefon 09407/958188.

Geburtsvorbereitungskurs:

Am Dienstag, 31. März 2009 startet um 18 Uhr der nächste Geburtsvorbereitungskurs für werdende Mütter. Anmeldung und Beratung bei Hebamme Sonja Jindra, Telefon 09407/958188.

Rückbildungskurs

Jeden Dienstag um 19.45 Uhr findet fortlaufend ein Rückbildungskurs statt für Frauen, die innerhalb der letzten 3 Monate entbunden haben. Anmeldung und Beratung bei Hebamme Sonja Jindra, Telefon 09407/958188.

Wichtige Rufnummern und Öffnungszeiten

Notrufnummern

Polizeiinspektion Regenstauf	09402/93110
Polizei-Notruf (nur in dringenden Fällen).....	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Ärztl. Bereitschaftsdienst	
Wochenende/Feiertage.....	01805-191212
Johanniter-Unfall-Hilfe	3000
e.on Störungsdienst	0180-4192091
REWAG	0941/601-0
Wasserzweckverband (Wasserwerk)	2391
Abwasserzweckverband (für Störfälle)	09402/784674

Öffnungszeiten Wertstoffhof

Dienstag.....	9 bis 12 Uhr
Donnerstag	14 bis 17 Uhr
Samstag	9 bis 14 Uhr

Öffnungszeiten Kompoststelle Grabenbach

Samstag, den 21. Februar 2009 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

WENZENBACH Kindergartennachrichten

Kleinkinderfasching
1-7 Jahre

am Sonntag, 8. Februar 2009
In Gasthaus Waldeslust, Wenzelnbach

Soal geöffnet ab: 14.00 Uhr
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 18.00 Uhr

Für Musik und Unterhaltung sorgt Günther Mader
und die Probstberger Stingers II

Eintritt: 2,50 € pro Person
Kartenverkauf ab 19. Januar 2009

bei Schreibwaren Klein Wenzelnbach

Organisiert vom Elternrat des Kindertagesstätten Wenzelnbach

Über eine Kleinplastik - Körbe

WENZENBACH Schulnachrichten

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Andenschule in Bogotá/ Kolumbien wollen sich ab April 2009 unser Land genauer anschauen. Dazu sucht die Andenschule Familien, die neugierig und offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15-17 Jahre alt) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch den Besuch den eigenen Alltag neu zu erleben. Alle Schüler dieser Schule lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine meist recht gute Verständigung gewährleistet ist. Da das Programm auf eine schulische Initiative zurückgeht, ist es für Ihr „kolumbianisches Kind auf Zeit“ verpflichtend, das zu Ihrer Wohnung nächstliegende Gymnasium zu besuchen. Schließlich soll der Aufenthalt auch eine fruchtbare Vorbereitung auf das Deutsche Sprachdiplom sein. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht vom 18. April bis zum 10. Juli 2009. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir sie ein an einem Gegenbesuch teilzunehmen. Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Friedrichstraße 23a, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, e-mail: ute.borger@humboldtteam.de.

WENZENBACH Gemeindebücherei

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag9 bis 12 Uhr
Dienstag und Freitag14 bis 18 Uhr

WENZENBACH Vereine und Verbände

3. Internationaler Wandertag in Wenzenbach

Startzeiten:
 Samstag: 8:00 - 12:00 Uhr
 Sonntag: 7:00 - 12:00 Uhr

Zielschluss:
 an beiden Tagen: 15:00 Uhr
 (Pakalverleihung Sonntag 10.15 Uhr)

Veranstalter: WZ Wenzenbach
 Start und Ziel: Hauptstraße Wenzenbach
 Wandstrecke: 2 km - 10 km

Samstag 7. Februar 2009
Sonntag 8. Februar 2009

Veranstalter:
 Wilhelm Winkler
 Hirsstraße 1, 94099 Dorfsatzl
 Telefon 0940368 33

Partner des DVV:
WENZELPUTZ

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
 Keine leistungsgerichtete Veranstaltung.
 Jeder Teilnehmer soll die Strecke in seinem durchwandern.



Grußwort des Bürgermeisters und Schirmherrn

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
die Vereinsfamilie „Wanderfreunde Wenzenbach“ steht wieder eindrucksvoll zusammen, um diesen 33. Wandertag, am 7. und 8.2.2009 zu feiern.

Zum einen freut mich sehr, dass mir die Schirmherrschaft übertragen wurde und zum anderen, dass unsere Gemeinde von vielen Wanderern besucht wird, die auf Schusters Rappen unsere schöne

Gegend erstmals oder bereits zum wiederholten Mal kennen lernen.

Herzlichst einladen möchte ich auch alle Wenzenbacher Bürgerinnen und Bürger. Es wurde eine Strecke gewählt, bei der jeder die schöne Umgebung unserer Heimatgemeinde schätzen lernt. Erleben Sie selbst das gut organisierte Drumherum, angefangen von der Wegstrecke bis hin zur allerseits beliebten Erbsensuppe. Nehmen Sie das Angebot zu wandern und die Herausforderung der 5 km (Familienstrecke) oder 10 km an. Sie können dann auf Ihre Wanderleistung stolz sein.

Nochmals herzlichen Dank allen Verantwortlichen, die zum Gelingen des Wandertags beitragen.

Ich Persönlich wünsche mir schönes, trockenes Wetter mit einer verschneiten Winterlandschaft und hoffe, dass der 33. Internationale Wandertag in guter Erinnerung bleibt.

Josef Schmid

1. Bürgermeister

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Landesverband des BUND Deutschland e.V. OG Wenzenbach



Jahresplanung 2009

Termin	Veranstaltung	Ansprechpartner
Ende März	Amphibienaktion in Fußenberg und Hauzenstein Hans Uhlirsch	Telefon 1027
25. April	Pflanzenbörse (vor dem Feuerwehrhaus) Ulla Lengdobler 9 - 12 Uhr	Telefon 3414
Anfang Mai	Besuch der Vogelstation Regenstauf Hans Lengdobler	
4. Juli	Tag der Naturbegegnung zus. mit Akki Hand Lengdobler (Abenteuerspielplatz im Weihertal) 15 - 18 Uhr	
Ende Sept.	Biogas - umstrittene Energiequelle Hans Lengdobler	
9.- 11. Okt.	Bildungswochenende im Mühlviertel Hans Lengdobler	
10. November	Jahreshauptversammlung	Hans Lengdobler
8. Dezember	Diavortrag, Thema wird noch bekannt gegeben Wolfgang Roser	Telefon 529

Monatstreffen jeweils am 2. Dienstag im Monat (Ausnahme: Oktober) im Gasthaus Gambachtal (Stuber, Fußenberg) um 20 Uhr. Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Tagespresse und unter <http://regensburg.bund-naturschutz.de/index.php?id=300>.

Termine 2009:

13. Januar, 10. Februar, 10. März, 14. April, 12. Mai, 09. Juni, 14. Juli, Sommerpause, 08. Sept., 05. Okt., 10. Nov., 08. Dez.

HL



Einladung zum Wattturnier

Am 28.02.2009
Gaststätte Kargl in Grünthal
Beginn 19.30 Uhr



1. Preis 200.- € (je Team)
2. Preis 100.- € (je Team)

sowie weitere interessante Sachpreise

Startgebühr: 10 € p.P

Änderungen vorbehalten!

Jahresprogramm 2009

- 2. Mai** Eröffnung der Ausstellung:
„4 Frauen“ in Sušice
- 16. Mai** Grammophon-Orchester
GS Irnbach
- Juli** Jazzfrühschoppen
Gasthaus Stuber, Fußenberg
- September** Kabarett im Zelt
Bauhof Wenzenbach
- November** Lesung
Ort und Zeit werden noch bekannt
gegeben



Wir freuen uns über regen Besuch
bei unseren Veranstaltungen.

<http://www.kulturbogen-wenzenbach.de>
Veranstalter: Kulturbogen Wenzenbach e.V.



Obst- und Gartenbauverein Wenzenbach

Veranstaltungshinweis

Februar 05., 12., 19., 26.

19.00 Uhr Seminar: "Anlage und Gestal-
tung von Hausgärten" des Kreisverbandes

in Regensburg (4 Abende)

(Info und Anmeldung bei Heinz Klar, Telefon 2848)



Einladung

zum Faschingsball
Samstag, 21. Februar 2009
im Gasthaus Stuber
in Fußenberg

Beginn: 20⁰⁰ Uhr
Musik: Oberpfalz-Duo
Eintritt: 6,- Euro



Herzlich laden ein: Schützenverein Gambachtal
und Familie Stuber

Auskunft und Reservierungen
unter Telefon (0 94 07) 501

IMPRESSUM

Amtsblatt der Gemeinde Wenzenbach

Das Amtsblatt der Gemeinde Wenzenbach
erscheint monatlich und wird kostenlos an alle
erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
(p.h.G.: E. Wittich)
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
Telefon 09191/7232-0

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde
Wenzenbach Josef Schmid,
Hauptstraße 40, 93171 Wenzenbach.

Verantwortlich für den sonstigen
redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne
in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG



Im Bedarfsfall sind Einzel Exemplare
zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes über den Verlag zum Preis
von 0,40 Euro
zzgl. Versandkostenanteil zu beziehen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
oder der redaktionell Verantwortlichen wieder.
Für Anzeigenveröffentlichungen und
Fremdbeilagen gilt die z.Zt. gültige
Anzeigenpreisliste des Verlages.
Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereig-
nisse kann höchstens Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar
gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadener-
satz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Sogar Frauen halfen beim Bau des Gerätehauses mit.

2008: Der OGV gibt sich eine neue Satzung, die am 16.02.2008 in Kraft tritt. Am 11.03.2008 wird er als „Obst- und Gartenbauverein Wenzenbach e.V.“ mit Sitz in Wenzenbach ins Vereinsregister Regensburg eingetragen.

D) Einbindung in das Gemeindeleben

Der OGV nimmt regelmäßig an den Veranstaltungen der Gemeinde wie Weihnachtsmarkt oder Bürgerfest teil und ist in die Durchführung des jährlichen Faschingszuges mit den anderen Ortsvereinen eingebunden.

In Erinnerung sind vor allem zwei Ereignisse geblieben:

1982: 1 100 - Jahrfeier der Gemeinde Wenzenbach

Am Sonntag, 25. Juli 1982, zog nachmittags eine großer historischer Festzug durch Wenzenbachs Straßen.



Unter der Gruppe „Alte Gewerbe und Berufe“ waren Mitglieder des OGV als „Bauern und Schnitter“ zu sehen.

1993: Bürgerfest am 11. und 12. September zum 1111-jährigen Bestehen von Wenzenbach

Als seinen Beitrag veranstaltete der OGV ein „Drescherfest“.

Schon im Vorfeld des Festes hatten Frauen und Männer mit Sensen und Sicheln das Getreide gemäht, zu Garben gebunden und zu Getreidemännchen aufgebaut. Beim Fest wurde das Getreide mit Dreschfliegeln gedroschen. Außerdem wurde eine alte Dreschmaschine mit Antrieb durch einen Lanz-Bulldog vorgeführt.

E) Leistungen des OGV für seine Mitglieder

Fahrten

Halbtagesausflüge und Ganztagesfahrten werden durchgeführt zur

- Weiterbildung: z.B. Besuch von Landesgartenschauen, der Bundesgartenschau 2005 in München, der Anlagen in Weißenstephan
- Geselligkeit: wie Kirchweihfahrten, Theaterfahrten nach Kürn oder 2009 zu den Luisenburg - Festspielen bei Wunsiedel

Vorträge

Bei den Frühjahrs- oder Herbstversammlungen werden verschiedene Themen behandelt: z.B. Bedeutung der Honigbiene, Gemüseanbau im Hausgarten, natürliche Medizin aus dem Hausgarten.

Der Kreisverband bietet ebenfalls Veranstaltungen an: z.B. ein Seminar zur „Anlage eines Hausgartens“.

Schnittkurse

auf Orts- oder Kreisebene: Frühjahrsschnittkurs und Sommerschnittkurs an Obsthölzern, Rosenschnittkurs, Veredelungskurse

Geranienbestellung

Im Frühjahr führt der Ortsverband für seine Mitglieder eine Sammelbestellung durch.

Beratung bei der Gartengestaltung

Kreisfachberater sind bei der Neuanlage von Hausgärten behilflich.

Auszeichnungen bei Wettbewerben

Der Ortsverband führt Wettbewerbe zu verschiedenen Themen durch: wie „Haus, Garten, Blumen“, „Wohn- und Nutzgarten“, „Fassadenbegrünung“

Die Gewinner werden mit Urkunden und passenden Geschenken geehrt.

Geräteverleih

Im Laufe der Jahre hat der Ortsverband Geräte angeschafft, die der Gärtner z.T. nur einmal im Jahr benötigt und die Anschaffung für ihn allein zu kostspielig wäre.

Solche Geräte wie Vertikutierer, Säwagen oder Walzen können von den Mitgliedern ausgeliehen werden.

Seit 2008 hat das Ehepaar Irmgard und Georg Zitzelsberger aus der Hauptstraße die Wartung und den Ausleihdienst übernommen.

Obstpresse

Manche Ortsvereine besitzen Obstpressen, die auf Vermittlung der Vorstandschaft auch für Mitglieder des OGV Wenzenbach keltern.

Ausleihen von Fachbüchern

Zeitschriften und Fachbücher stehen in der Gemeindebücherei und können dort von Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden.

F) Leistungen für die Allgemeinheit

In der Meldung des 1. Vorstandes Max Hartl vom 5.10.1966 an den OGV-Kreisverband Regensburg-Land „über den Stand der Ortsverschönerung in Wenzenbach“ ist zu lesen:

„Der OGV-Ortsverband Wenzenbach-Fußenberg hat im Frühjahr 1965 mit der Ortsverschönerung begonnen und bisher unter oft schwierigen Einsätzen folgende Arbeiten durchgeführt“

Er nennt diese Hauptbereiche:

- Dorfentrümpelung
- Schaffung von Grünanlagen
- Markante Plätze (Beschaffung von neun Granittrögen und neun halben Bierfässern)
- Pflanzungen
- Aufklärung - Werbung

Hier steht u.a.: ...“Immerwährender Hinweis an die Privatgrundbesitzer auf Verschönerung ihrer Gebäulichkeiten und Zäune, somit Pflege und Verbesserung der Vorgärten. ... Immerwährender Hinweis auf Reinhaltung der öffentlichen Plätze, Anlagen und Wege.“

In den folgenden Jahren wurde eine „Ruhebankaktion“ gestartet. Mit Spenden von Firmen und Privatpersonen wurden 65 Ruhebänke angeschafft und von Mitgliedern des OGV aufgestellt. Zur Information der Bevölkerung montierte der OGV in den Ortsteilen Anschlagtafeln und errichtete im Jahr 1971 zwei große Wandertafeln. Eine befindet sich heute an der Hauptstraße in der Nähe des Johanniter-Verwaltungsgebäudes, die andere steht am vom OGV angelegten Rastplatz an der B 16 alt Richtung Bernhardswald.

Zu Beginn der siebziger Jahre setzte sich der Verein zwei Schwerpunkte:

- Im Jahr 1971 wurde im sogenannten Dickerlhölzl ein ca. 1 Kilometer langer **Waldlehrpfad** angelegt. Er beginnt am Rastplatz an der B 16 alt. Bei der Eröffnungsfeier am 22.5.1971 wurde auch der Rundwanderweg „Rastplatz B 16 alt - Strohhberg - Wenzenbach“ in Betrieb genommen. Der Weg ist inzwischen durch den Bau der B 16 neu unterbrochen.

Am Waldlehrpfad erinnert heute ein Gedenkstein an Max Daschner, den am 5.2.1974 tödlich verunglückten Initiator des Pfades.

Zu Beginn der achtziger Jahre wurde der Pfad einem „Frühjahrsputz“ unterzogen, die Beschilderung der 22 Bäume und Sträucher wurde erneuert.



Frauen und Männer beim „Frühjahrsputz“ am Waldlehrpfad

- Max Daschner, damals 2. Vorsitzender, betrieb im Jahr 1972 auch die Anlage des ersten Kinderspielplatzes in Wenzenbach. Die Pfarrei stellte unter Pfarrer Alfons Lichtenwald das Gelände nördlich des Pfarrstadels zur Verfügung. Die politische Gemeinde und die Pfarrei unterstützten das Vorhaben finanziell, und dank der Arbeit von ca. 60 freiwilligen Helfern konnte der Spielplatz am 21. Oktober 1972 eingeweiht werden. Die Trägerschaft übernahm die Gemeinde Wenzenbach, die Pflege der Anlage der OGV.

Josef Klar war der erste Platzwart.

In den neunziger kamen für den Verein neue Aufgaben hinzu: 1991: Im November 1991 wurde entlang des Grabenbaches eine Streuobstwiese angelegt.



Mitglieder des OGV pflanzten Birn-, Nuss-, Zwetschgen- und Apfelbäume.

1992: Übernahme einer Bachpatenschaft

Im Mai 1992 schlossen auf Initiative der Hauptschule mehrere Vereine mit der Gemeinde einen „Bachpatenschaftsvertrag“.



Der OGV betreut den Grabenbach von der Straße nach Stroberg in Richtung Bernhardswald.

1995: Im Oktober gestaltete der OGV wieder sein alljährliches Erntedankfest. Nach dem Festgottesdienst wurden die Erntegaben gesegnet. Zum Programm gehörte die Vorführung alter Bräuche, wie z.B. das Einhobeln von Weißkraut. Das fertige Sauerkraut wurde beim Weihnachtsmarkt der Gemeinde und bei der Jahresversammlung des Vereins verkauft. Die Sauerkrautherstellung des OGV sprach sich überall herum, dass sogar das Bayerische Fernsehen dazu im Jahr 2005 einen Bericht ausstrahlte.



Höhepunkt des Erntedankfestes ist das Aufstellen des Erntedankbaumes.

2000: Im Zuge der Flurbereinigung in den neunziger Jahren kam die Grabenbachkapelle (früher Kapelle der Familie Wolf bzw. Paul) in Gemeindebesitz.



OGV-Mitglieder reinigten und weißelten die Kapelle und säuberten das Umfeld.

Ab dem Jahr 2005 verstärkte der Verein die Jugendarbeit:

2005: Im Sommer besuchte der 1. Vorstand Heinz Klar die Kindergärten im Gemeindebereich und verteilte Sonnenblumenkerne. Sinn der Aktion war es, die Kinder aktiv in die Gartenarbeit einzubinden. Sie sollten lernen, das Wachstum zu beobachten und Verantwortung für die Pflanze zu übernehmen.



1. Vorstand Heinz Klar verteilt Sonnenblumenkerne im Kindergarten.

2005: Im November übernahm der OGV die Organisation bei der Pflanzaktion auf dem Abenteuerspielplatz im Wenzenbacher Osten.

Tatkräftige Helfer aus OGV, Akki, Bund Naturschutz und der Jungen Union und Jugendliche mit dem Jugendpfleger pflanzten 31 Bäume und 250 Sträucher. Die Planung hatte der Kreisverband für

Obst- und Gartenbau im Landkreis Regensburg übernommen.

2007: Im April wurden die OGV-Kinder- und Jugendgruppen „Waldgeister“ und „Wurzelzwerge“ und im Juni die Gruppe „Grünschnäbel“ gegründet. Die Mitglieder treffen sich einmal

im Monat. Auf dem Programm stehen z.B. jahreszeitliche Wanderungen in den Wald und an Gewässer, Besuche bei Landwirten oder Imkern und Bastelarbeiten mit Blumen, Früchten oder Fundstücken aus dem Wald.

Wer sich für das jeweilige Programm des OGV interessiert, kann sich an der Schaukastenanlage am Rathausvorplatz informieren, die im Jahr 2007 auf Initiative des OGV von zwölf Ortsvereinen errichtet wurde. Da der Wenzenbacher OGV in den Kreis-, Bezirks- und Landesverband eingebunden ist, weist er auch auf überörtliche Angebote hin.

Quellen

- Erhebungsbogen vom 27.05.2008 durch 1. Vorstand Heinz Klar

- Informationsbroschüre des OGV Wenzenbach, 1. Auflage April 2005

- Protokolle und Karteikarten des OGV Wenzenbach

- Zeitungsausschnitte, Fotos und Handzettel aus dem Archiv des OGV

- Akte Nr. 10 704 zur Zweitgründung 1949 im Staatsarchiv Amberg

- Angaben in der Gemeindechronik „Wenzenbach - Junge Gemeinde mit langer Vergangenheit“ Seite 384,385

Geld macht nicht glücklich.

Aber es rettet Leben.

Spendenkonto: 41 41 41 · BLZ: 370 205 00 · DRK.de



Möchten Sie im Mitteilungsblatt
WENZENBACH
 inserieren?
 Tel. 0 91 91 / 72 32-0 | Fax 0 91 91 / 72 32-30

Glaserei Hubert Beer

93128 Regenstauf
 Schneitweger Str. 29
 Telefon (0 94 02) 57 09

- NEUVERGLASUNG
- ISOLIERVERGLASUNG
- BLEI- U. MESSINGVERGLASUNG
- GANZGLASAQUARIEN
- SPIEGEL
- SCHNELLREPARATUR

JÜRGEN URBANEK
 Schrott/Metalle/Plexiglas

- Kupfer
- Kupferkabel
- Zink
- Messing
- Aluminium
- Edelstahl

Ankauf von Jedermann!

Donaustauer Str. 199 93055 Regensburg
 Tel. 0941 / 40 92 770 Fax 0941 / 40 92 868
 Fu 0160 / 98 212 157

AZweb
 Online-Anzeigen-System

Bequem online Anzeigen ...

- gestalten • schalten

www.wittich.de

KFZ-Meisterbetrieb WALZER



Di. + Do.
Werkstatt-TÜV
Abnahme

- Verkauf von Neu- und Importfahrzeugen
- Kundendienst mit Mobilitätsgarantie
- Unfallinstandsetzung
- Achsvermessung
- Autoverglasung

 **BOSCH**
 Servicepartner

- Klima-Service
- Leihwagenvermittlung
- Reifendienst
- Günstige Reifeneinlagerung
- ALTE LEIPZIGER Versicherungs-Agentur

Bräuweg 6 • 93173 Wenzenbach-Roith • Telefon 09407 1806 + 3980 • Fax 3282



Die Modelinie 2009 vereint sowohl den neuen Look nach puristischer Schlichtheit, als auch den Trend nach neuer Lebenseinstellung. Klare und moderne Schnitte prägen den Unterwäsche-Look. Das feine Material ist atmungsaktiv und temperatenausgleichend, also ideal für Wäsche, die das Gleichgewicht von Körper und Geist unterstützt. Foto: Mey/interPress

Der Wäschetrend 2009

(iPr). Immer mehr Menschen streben nach einer ganzheitlichen Lebenseinstellung, bei der subjektives körperliches und mentales Wohlergehen im Mittelpunkt stehen.

Wir wollen gesund leben, uns fit halten und gut aussehen, damit wir uns wohl fühlen. Dabei spielen nicht nur die richtige Ernährung und der regelmäßige Sport eine wichtige Rolle.

Mentales Wohlbefinden

Um sich rundum und den ganzen Tag über gut zu fühlen, ist es für uns wichtig, unser innerstes Wohlgefühl auch nach außen zu tragen. Mode ist für uns daher

längst nicht mehr nur dazu da, Aufmerksamkeit durch die neuesten Styles zu erhaschen. Das neue Modebewusstsein steht im Einklang mit unserem mentalen Wohlbefinden und ist Teil unserer inneren Lebenseinstellung. Und um den Tag gleich gut gelaunt zu starten, möchten wir in die richtigen Wäschestücke schlüpfen, die uns den ganzen Tag begleiten und sich entsprechend gut anfühlen.

Denn Wäsche umschmeichelt schließlich direkt die Haut und trägt somit zur inneren Balance bei. Sexy Spitzenunterwäsche, die mal hier mal da zwickt und zwackt, ist deshalb out.



Modischer Genuss in facettenreichen Brauntönen: Der taupefarbene Blazer im klassischen Fischgratdessin harmoniert mit der schokobraunen 3/4-Hose und den haselnussbraunen Stiefeln. Frische Akzente setzt die wollweiße Bluse. An stürmischen Wintertagen perlen Regentropfen an dem teflonbeschichteten Mantel ab. „Very British“, würden die Engländer sagen. Foto: Witt Weiden/interPress

